

# Züger Hubemeise

Zeitschrift des Kantonalen Vogelschutzverbandes / Herbst 2017



**Persönlich**

*Portrait über Sales Nussbaumer Seite 4*

**Botanische Exkursion**

*mit Franz Bucher, Seite 9*

**27. Bird Race**

*mit dem Team «Zug-Vögel», Seite 14*

  
ZÜGER VOGELSCHUTZ  
[www.birdlife-zug.ch](http://www.birdlife-zug.ch)

### Liebe Leserinnen und Leser

Auch das vergangene Halbjahr hat wieder so manches Erlebnis in der Natur bei Tierbeobachtungen oder einfach bei guter Aussicht und einem guten Stück Kuchen in den Bergen beschert. Dank viel Engagement verschiedenster Personen konnte der ZVS auch im vergangenen Halbjahr wieder einiges bieten.

Besonders erfreulich erscheint mir, dass die Anlässe des ZVS immer wieder Besucher anziehen, was zeigt, dass nicht nur das Interesse für die Natur und die Vogelwelt vorhanden ist. Offensichtlich sind viele Menschen bereit, der Natur ihren Stellenwert zuzugestehen. Und doch: Trotz Sichtungen von Steinadler, Nachtreiher und Eisvogel bleibt es wichtig, weiterhin aktiv zu bleiben. Viele Vogelarten kämpfen immer noch darum, ihren Bestand halten zu können. Oftmals fehlt es nicht nur an Nahrungsangebot, Nisthilfen und Wetter. Genau so wichtig sind auch Ruhe und Platz, beides Grundvoraussetzungen für den Natur- und Artenschutz, die im Kanton Zug nicht im Überfluss vorhanden sind. In Zukunft wird es damit wichtig bleiben, dass naturnahe Landstriche, landschaftliche

Nischen und stille, unberührte Orte erhalten bleiben. Wenn dies gelingt, so hat auch der Artenschutz und -erhalt echte Chancen.

Zwar wird aktiv Raumplanung betrieben. Dennoch nimmt der Druck auf die grünen Zonen genau so stetig zu, wie die Bevölkerung, die sich in der Freizeit an grünen und schönen Orten aufhalten will. Wer will das nicht? Aber dabei geht eben oftmals auch die Rücksicht zur Natur vergessen. Lärm, Abfälle etc. belasten auch die Vogelwelt und so wird es bei wachsender Zuger Bevölkerung in Zukunft noch wichtiger sein, möglichst viele der noch intakten und naturnahen Grünräume zu erhalten oder wo möglich zu renaturieren und Arten gezielt zu fördern.

Die Zuger Messe wird auch dieses Jahr wieder eine Gelegenheit sein, zu sensibilisieren. Am einfachsten geschieht dies über die Faszination für das Schöne in der Natur. Das Braunkehlchen auf dem Titelbild ist mir bei der Arbeit – nicht ganz so zufällig – vor die Linse gehüpft. Man braucht sich nur etwas Zeit zu nehmen, um in Ruhe hinzuschauen. Schon wird ein ganz unscheinbarer und kleiner Vogel zu einer ausgewachsenen selbstsicheren Schönheit.



Wasseramsel, Vogel des Jahres 2017



Sales Nussbaumer am Hochstammobsttag auf dem Chripfelihof

© Maya von Dach

## Der «Augenöffner»

Jeder, der die Hubemeise liest, kennt selbstverständlich auch Sales. Doch vielleicht ist es wie mit den Vögeln: Wenn Sales zu erklären beginnt, lernt man selbst über die Amsel viel Neues. Plötzlich werden Haltung, Nahrung, Grösse, Verhalten wichtig. Seine lehrreichen Exkursionen, bei denen er kompetent und voller Begeisterung zeigt und erläutert, aber auch seine Kurse haben vielen von uns Augen und Ohren für die Natur und die Umwelt

weiter geöffnet. Doch wie ist Sales selber dorthin gekommen?

## Natur auf Fotos festhalten

Schon als Kind liebte er es, zusammen mit seinem fünf Jahre jüngeren Bruder Rolf, in der Natur herumzustreifen. Als Jugendlicher stillte er regelmässig seinen Wissensdurst während der Beringerwoche im «Turä», d.h. in Rothenturm. Er besuchte den Feldornithologenkurs, wusste aber kaum weniger als der Kursleiter. Bald kam



eine zweite Leidenschaft dazu, das Fotografieren. Die beiden Jugendlichen investierten ihre Ersparnisse in eine 600-er-Linse und gingen auf die Pirsch. Nach grossformatigen Aufnahmen von Vögeln auf Ästen lernten sie die Zusammenhänge kennen und wollten sie abbilden: Beispielsweise Jagdszenen des Eisvogels. Dafür wurde jahrelang kein Aufwand gescheut – und an der Lorze grossartige Szenen eingefangen, wobei Sales eher der Bastler und Assistent, Rolf der Fotograf war. Dem grossen Freund und Vorbild, Franz Wiederkehr, nacheifernd, suchten die

beiden ihr Glück auch in der Filmerei. Dies machte sich aber nicht bezahlt, die Technik nahm einen anderen als den von ihnen eingeschlagenen Video-Weg und der Aufwand war riesig.

### **Der Familienmensch**

Als Forstwart der Korporation Unterägeri und als Stellvertretender Brunnenmeister bringt Sales zwei Interessen unter einen Hut: Die Arbeit im Freien und die Begegnung mit Menschen. Er liebt das Erzählen, Erklären und Diskutieren. Seine grösste Leiden-



*Eisvogel*

© Sales und Rolf Nussbmer

schaft gehört der Familie. Nichts ist ihm wichtiger als die Zeit, die er mit seiner Frau Blanca und den beiden erwachsenen Töchtern verbringt. Seine Mädchen aufwachsen zu sehen, sie zu begleiten und ihnen alles mitzugeben,

was ihm selber an Werten wichtig ist, sieht er als Grösstes an.

Eine ausführliche Version dieses Portraits und mehr Fotos finden Sie auf [www.birdlife-zug.ch](http://www.birdlife-zug.ch)

### **Wertvolle Kleingewässer im Siedlungsraum – Vortrag mit Sales Nussbaumer an der Zuger Messe 2017**

Auch kleinste Wasserstellen bieten Tieren, wie etwa dem «Vogel des Jahres 2017», der Wasseramsel, wichtige Lebensräume und Nahrungsquellen. Am Stand des Zuger Vogelschutzes werden den Besuchern die Möglichkeiten der Teichrealisierung anhand eines Beispiels aufgezeigt. Zusätzlich zur dauerhaften Installation wird Vogel- und Naturexperte Sales Nussbaumer an zwei Abenden präsent sein, kurze Referate halten und interessierten Personen Auskunft über Kleingewässer geben:

- Dienstag, 24. Oktober
- Donnerstag, 26. Oktober

jeweils 19.30 Uhr am Stand des Zuger Vogelschutzes in der Tierhalle 9

Seien Sie mit dabei und erfahren Sie, wie Sie mit einfachen Mitteln eine attraktive Wasserstelle für Ihren Garten realisieren können. Je nach Grösse und Standort lassen sich dann Insekten, Amphibien, Vögel, Fledermäuse oder Säugetiere, Jäger und Gejagte, beobachten. Wie letztes Jahr werden dem Publikum wieder Vogelbilder aus dem öffentlichen Fotowettbewerb (siehe [www.birdlife-zug.ch](http://www.birdlife-zug.ch)) zum Jurieren vorgelegt.

## Ein gelungener Start

Mit zeitlicher Verspätung – auf den Stau am Gotthard ist Verlass – sind wir in der Sonnenstube Tessin angekommen. Die steile Standseilbahn Ritom - Piora brachte uns in die Höhe. Wahrhaftig «schwindelfrei» wäre hier von Vorteil. Der erste Apéro, ein «Salute» für dieses Bergvogelweekend war Tom's Begrüssung. Und dann ging es schon los, die vielen Vogelstimmen, die bunten Bergblumen, die wunderschöne Aussicht, einfach ein gelungener Start. Nach dem Mittagessen – na-

türlich eine echte «Polenta Ticinese» – führte uns die erste Exkursion rund um den Ritomsee, der zum Zeitpunkt gerade eine Wasser-Diät machte. Darum kehrte man gerne im Restaurant Cantagno ein, der köstliche Apfelkuchen mussten wir unbedingt probieren. Herzlichen Dank den Zahlern!

Mit einer Glanzleistung von 11 km Vogelwanderung und ein paar verbrannten Waden, war der erste Tag ein voller Erfolg. Der Abend gehörte dann schliesslich der Gemütlichkeit.



Was für ein Vogel ist denn das?

## Mit den Vögeln aufstehen...

Der eifrige Kuckuck lockte uns alle aus den Federn, ein sonniger warmer Tag wartete auf uns. Mit Sonnencreme und Sonnenhut ging es in die zweite Runde. Einen besseren Start – gleich 2 Steinhühner konnten wir durch das Fernrohr beobachten – gab es fast nicht, ausser der Steinadler würde noch eine Runde drehen, was leider nicht der Fall war. Trotzdem durften wir an diesen beiden Tagen 35 Vogelarten geniessen. Auch mal einen Steinrötel vor die Linse zu bekommen, war wunderschön und die vielen Braunkehlchen standen richtig Parade. Der Steinschmätzer war auch sehr aktiv unterwegs und die verschiedenen Pieper haben mit ihrem Singflug ihre Aufmerksamkeit bekommen. Ja unsere Ohren wurden einmal mehr geschult und wir hoffen, dass einige Gesänge haften bleiben. Herzlichen Dank all denen, die «hinterrucks» dies und jenes bezahlten. Auch ein Dankeschön an Tom, du hast uns eine wunderschöne Gegend gezeigt.

### Artenliste:

Stockente  
Steinhuhn

Turmfalke  
Kuckuck  
Felsenschwalbe  
Bergpieper  
Baumpieper  
Bachstelze  
Bergstelze  
Heckenbraunelle  
Rotkehlchen  
Hausrotschwanz  
Steinschmätzer  
Braunkehlchen  
Singdrossel  
Misteldrossel  
Wacholderdrossel  
Ringdrossel  
Steinrötel  
Gartengrasmücke  
Klappergrasmücke  
Berglaubsänger  
Zilpzalp  
Winter- & Sommergoldhähnchen  
Zaunkönig  
Tannenmeise  
Tannenhäher  
Alpendohle  
Buchfink  
Bluthänfling  
Birkenzeisig  
Grünfink  
Gimpel  
Fichtenkreuzschnabel



## Pflanzen im Mittelpunkt

Erfreulicherweise führte Franz Bucher, aus Unterägeri, zum ersten mal eine botanische Exkursion für den Zuger Vogelschutz durch. Der erfahrenen Wildblumenspezialist und Ornithologe hatte für diese Exkursion den Reusspitz, ein kantonales wichtiges Gebiet, ausgewählt. Es sollte eine botanische Exkursion sein, bei welcher die Vögel für einmal nur zweitrangig waren. So ging es auch «fast ohne Feldstecher» mitten auf dem Rundweg durchs Feld. Eine interessierte und gut gemischte

Gruppe bekam viele interessante Informationen zu hören. Zusammenhänge über die einzelnen Lebensbereiche, Entwicklungen des Schilfbestandes und natürlich das gemeinsame Bestimmen von interessanten Wildblumen standen im Mittelpunkt. Es gab einiges zu lernen zu den Pflanzen im Feld aber auch zu den vielfältigen Gehölzen im Gebiet.

## Ornithologische Spezialitäten

Einige anwesende «angefressene» Ornithologen konnten es doch nicht las-



*Gespannt folgen die Zuhörer den Erklärungen von Franz Bucher*

sen, immer wieder auch in die Luft und ins weite Feld zu schauen. Denn man konnte mit Neuntöter, Braunkehlchen, Kuckuck, Feldschwirl usw. viele interessante Arten bestimmen, nebst dem immer wieder auch verschiedenen Falken und andere Greifvögel durch die Lüfte flogen. Nur der schöne gelbe Pirol konnte mit dem Feldstecher einfach nicht gefunden werden, obwohl er stimmlich unverwechselbar zu vernehmen war. Zwischendurch hoppelten auch noch Feldhasen über die Ackerflächen. Es ist erfreulich, dass eine weitgehend schonende Bewirtschaftung zusammen mit dem strikten Hundeverbot dieser selten gewordenen Tierart im Reusspitz wieder Auftrieb zu geben scheint.

## **Heil- und Küchenpflanzen**

Nebst den vielen verschiedenen Pflanzenarten konnte Franz immer wieder mit interessanten Geschichten verblüffen. Bildlich stets durch die neuste Technik, seinem iPad begleitet. Jedermann konnte feststellen, dass es eigentlich viele Pflanzen gäbe, die nebst ihrer Heilwirkung auch die Küche bereichern oder ergänzen könnten.

Es war ein schöner Samstag-Morgen mit vielen interessanten und vielfältigen Beobachtungen und Informationen, was bei den meisten Teilnehmern das Interesse an unserer Flora erst recht weckte. Danke Franz!

## **«Nachmittagshöck» wird weitergeführt**

Aufgrund der grossen Nachfrage wird der «Nachmittagshöck» auch im kommenden Jahr weitergeführt. Jeweils ab 15 Uhr im Restaurant Brandenburg:

**18. April, 22. August und 7. November 2018**

Am 2. Juli 2017 feierte man das 100-jährige Bestehen des kantonalen landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum LBBZ Schluechthof in Cham. Es war ein beeindruckendes Fest für ein breites Publikum, bei dem einzig das Wetter nicht ganz mitspielte.

## Nützlinge und «Plaggeister»

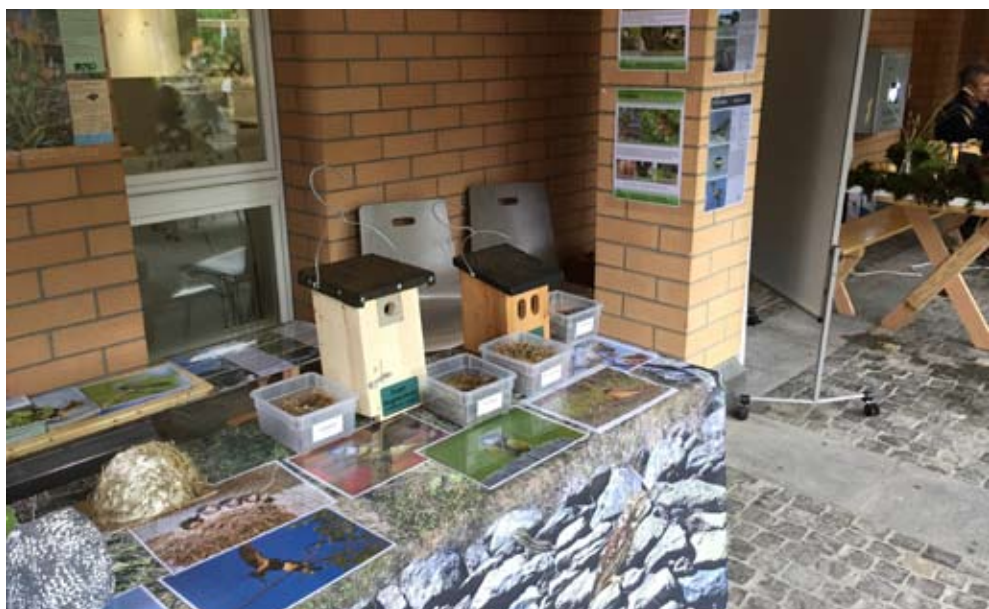
Viele Ausstellungen und Präsentationen zeigten die eindruckliche Entwicklung von verschiedenen Techniken und Arbeiten in der Landwirtschaft auf.

Der Zuger Vogelschutz war als Partnerorganisation auf dem Festgelände präsent. Mit den vielen interessierten Besuchern entstand so manche interessante Diskussion. Nebst den nützlichen Schwalben waren auch die etwas weniger beliebten «Spatzen», Elstern und Krähen ein häufig angesprochenes Thema.

Seit einigen Jahren stehen wir in regelmässigem Austausch mit dem Schluechthof. Dies wird gegenseitig geschätzt. So wird alles daran gesetzt, dass die nützlichen Schwalben oder



Stand an der Jubiläumsfeier auf dem Schluechthof...



*...mit viel Anschauungsmaterial für interessierte Besucher*

© Dominik Iten

auch die Schleiereule alles nötige für einen attraktiven Brutplatz vorfinden. Aktuell entsteht in der Chamau eine grosse Erweiterung der landwirtschaftlichen Schule. Man ist bereits im Austausch und auch schon aktiv geworden, dass dort die bereits vorhandenen Schwalben weiterhin einen Bleibe haben werden und man wird versuchen, die vielerorts verschwundene Mehlschwalbe wieder anzusiedeln. Weitere Möglichkeiten zur Förderung anderer Vogelarten werden geprüft.

### **Fruchtbare Zusammenarbeit**

Landwirtschaft und Naturschutz haben immer auch Konfliktpotential. Doch ich bin überzeugt, wenn man mit einer beidseitigen Rücksicht und dem gegenseitigem Verständnis zusammenarbeitet, dann profitieren beide Seiten voneinander.

In diesem Sinne gratulieren wir dem Schluechthof zu seinem runden Jubiläum und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Am 20. August waren wir per Velo unterwegs und schauten noch schnell bei «unserem» Froschteich zwischen Frauental und Hagendorn vorbei. Gleich am Anfang des Teichs sahen wir einen komischen, recht grossen Vogel am Ufer stehen. Dieser flog weg und setzte sich nach einigen Zwischenhalten ganz oben auf zwei herabhängende Äste eines Baums. Wie ein Fotomodell präsentierte er sich in bestem Licht und Peter gelangen ein paar ausgezeichnete Aufnahmen. Dann gingen wir weiter und beobachteten eine Weile das Treiben der vielen Frösche.

Auf dem Rückweg sass der Vogel immer noch an derselben Stelle und liess sich nochmals ausgiebig beobachten und fotografieren. Die Haltung, der gedrungenen Körper und der lange Schnabel liessen uns auf einen Nachtreiher tippen. Aber mit der bräunlichen Farbe und mit wie Perlenschnüre wirkenden weissen Flecken sah er sehr exotisch aus. Es war tatsächlich ein bei uns sehr seltener Nachtreiher, aber ein Jungvogel. Das war wirklich ein Erlebnis der besonderen Art!



*Nachtreiher*



### Konkurrenz und Regen

Wir Zugvögel starteten dieses Jahr zahlenmässig reduziert, nicht weniger motiviert und erneut am Ritomsee. Der Waldkauz eröffnete gleich am Abend unser Race und danach gönnten wir uns noch einen Schlummertrunk. Um 5 Uhr früh am Morgen ging es für uns und die Wasserturmfalke los – für einmal waren wir nicht die einzigen im Tessin. Der «Konkurrenz» verdanken wir gleich nach dem Zmorgen unseren ersten Gartenrotschwanz. Merci!

Im Kampf mit Wind und Nieselregen

gelangen uns im Anschluss weitere schöne Beobachtungen, insbesondere Steinadler, Steinrötel und die vielen Sperber werden uns in Erinnerung bleiben; bis am Abend hatten wir acht auf dem Zähler, der Habicht hingegen zeigte sich uns nie.

### Limikolen und Fahlsegler

Später in der Magadino-Ebene wurden wir von den Austernfischern überrascht und auch sonst waren die Limis für einmal grosszügiger auf unserer Liste vertreten. Zufrieden und



Die «Zug-Vögel» – trotz Regen hoch motiviert



*Die «Zug-Vögel» auf der Piazza Grande*

© Christian Wittker

müde besuchten wir zum Abschluss die Fahlsegler in Locarno und genossen eine Pizza auf der Piazza Grande. Mit 75 Arten etwas unter den Erwartungen waren wir trotzdem glücklich und freuen uns aufs nächste Jahr! Hoffentlich dann wieder zu viert, es fehlte uns ein guter Mann :-)

**Druckerei Markus Gysi**

Untermüli 11

6302 Zug

Telefon 041 761 13 21

Telefax 041 760 14 57

[info@dmg.ch](mailto:info@dmg.ch)

[www.dmg.ch](http://www.dmg.ch)

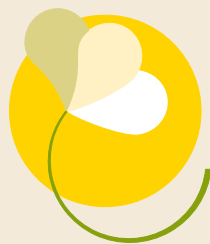
**DMG**



*Graureiher mit Würfelnatter am Flachsee*

© Eduard Egger

# Garten- und Lebensräume für Gartengeniesser, Kleintiere, Vögel, Insekten, Wildstauden und –gehölze



Thomas  
**Uebelhart**  
Naturgarten

Eggboden 10, Oberägeri  
Weidhof, Baar  
079 415 41 94  
041 760 70 88  
info@uebelhartnaturgarten.ch  
[uebelhartnaturgarten.ch](http://uebelhartnaturgarten.ch)

**Naturgarten**  
Planung  
Beratung

Bau  
Neuanlagen  
Änderungen

Pflege  
Landschaft





## Wichtige Adressen

### **Bodenbrüter, Schwalben, Mauersegler, Waldkauz:**

Dominik Iten  
Alosenstrasse 12  
6315 Oberägeri  
Mobil: 078 760 44 59  
praesidium@birdlife-zug.ch

### **Schleiereulen/Waldkauz:**

Paul Harr  
Leigruppenstrasse 9  
8933 Mettmenstetten  
Privat: 044 767 04 64

### **Adressänderungen:**

Seppi Schüpfer  
Dorfstrasse 42a  
6319 Allenwinden  
Mobil: 079 342 02 24  
info@birdlife-zug.ch

### **Nistkastenobmann:**

Peter Voser  
Guggiweg 13a  
6300 Zug  
Privat: 041 711 30 70  
p\_c\_voser@hotmail.com

### **Presse:**

Maya von Dach  
Rothusstrasse 2b  
6331 Hünenberg  
Privat: 041 790 37 40  
pr@birdlife-zug.ch

### **Exkursionen, Jugendarbeit:**

Natur Erlebnis Zug NEZ  
[www.naturerlebniszug.ch](http://www.naturerlebniszug.ch)

## **Bergvogelexkursion Juni 2018, mit Tom Uebelhart**

Auch im kommenden Jahr wird uns Tom Uebelhart auf eine Exkursion in die Berge mitnehmen. Voraussichtlich findet die Exkursion am 9./10. oder 16./17. Juni 2018 statt. Genaue und detaillierte Ausschreibung folgt in der nächsten Hubemeise und auf [www.birdlife-zug.ch](http://www.birdlife-zug.ch). Wir freuen uns auf schöne Erlebnisse und spannende Beobachtungen in den Schweizer Bergen.

# AGENDA

## Exkursionen und Anlässe

Mi, 8. November 2017	Nachmittagshöck, Rest. Brandenburg ab 15 Uhr
So, 12. November 2017	Wasservogelzählung mit Adrian Zimmermann
Di, 5. Dezember 2017	Chlaushöck
Di, 9. Januar 2018	Neujahrshöck
So, 14. Januar 2018	Wasservogelzählung mit Adrian Zimmermann
Di, 6. Februar 2018	Revierwarte-Höck mit Imbiss
So, 18. Februar 2018	Winterexkursion am Flachsee Unterlunkhofen
März 2018	Heckenpflanzaktion
März 2018	Filmvortrag mit Franz Wiederkehr
Fr, 16. März 2018	Generalversammlung
Mi, 18. April 2018	Nachmittagshöck, Rest. Brandenburg ab 15 Uhr
Sa, 28. April 2018	Nationaler Tag der Hochstammbäume

## Mitgliederbeiträge pro Jahr

Einzelmitglieder Fr. 30.00	Firmen / Vereine Fr. 100.00
Familienmitglieder Fr. 45.00	Jugendmitglieder bis 18 Jahre gratis

Mehr Informationen und weitere Termine unter [www.birdlife-zug.ch](http://www.birdlife-zug.ch)

## IMPRESSUM

Herausgeber: Zuger Vogelschutz, [www.birdlife-zug.ch](http://www.birdlife-zug.ch)

Redaktion und Gestaltung: Martina Müller, [redaktion@birdlife-zug.ch](mailto:redaktion@birdlife-zug.ch)

Titelbild: Braunkehlchen © Martina Müller

Druck: DMG, Druckerei Markus Gysi, Zug

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 24. März 2018

Erscheint 2x jährlich, Auflage von 700 resp. 1000 Stück

Bankverbindung: Zuger Kantonalbank, Postfach, Zug

Kto. 00-706.122-06; PC: 80-192-9; BC: 787

IBAN: CH33 0078 7000 0706 12206